







Maßnahmenblatt 1.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Pinnowgrabe</i> <i>n</i>	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.: 1	Stationierung: <i>0+000 bis</i> <i>0+400</i>	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_09 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	Verrohrungen öffnen 69_09: Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Die vorhandene etwa 80 m lange Verrohrung wird geöffnet und mit einer Böschungsneigung von 1:3 sowie einer Kolksicherung versehen. Im Straßenbereich bleibt ein ca. 10 m langer Durchlass erhalten. Der Aushub des neuen Gewässerbettes erfolgt in Richtung der tiefsten Talsohle. Im Bereich des Durchlasses wird die vorhandene Verrohrung entweder durch ein Wellblech-Maulprofil oder durch ein entsprechend größer dimensioniertes Rohr ersetzt, das eine ökologische Durchgängigkeit weitgehend gewährleistet. Dieses wird mit der gleichen Scheitelhöhe wie die vorhandene Verrohrung eingebaut. Die Sohle wird bis zur jetzigen Sohlenhöhe mit sandigem und kiesigem Material aufgefüllt. Der Abflussquerschnitt wird dadurch um ca. 60% vergrößert, und die neue Durchlasssohle ist so breit wie die vorhandene Gewässersohle. Außerdem ist die Sohle nun durchgehend durchwanderbar.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 80 m				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung			
70.000	Mäßig		Ja			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5897085,436 5896751,637						
RW: 3419656,256 3419536,089						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	

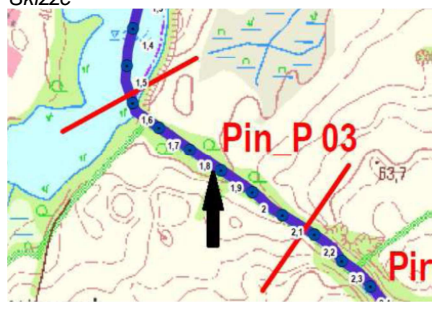

Maßnahmenblatt 1.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Pinnowgraben</i> n	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.: 1	Stationierung: 0+000 bis 0+400	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_03 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Durchgängigkeit an Stauen herstellen 69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	<p>Um eine ökologische Durchgängigkeit am vorhandenen Stau herzustellen, gibt es zum einen die Möglichkeit den Stau durch eine Sohlgleite zu ersetzen. Die Neigung beträgt dabei 1:100. Weiterhin könnte der Stau durch einen Riegel-Becken-Pass ersetzt werden. Aufgrund der Querung der Straße ist nicht genügend Platz für die Umsetzung einer Sohlgleite vorhanden. Daher ergibt sich hier die Umsetzung eines Riegel-Becken-Passes. Ziel ist es eine ökologische Durchgängigkeit von der Ucker über den Potzlower Mühlbach und dem Pinnowgraben bis zum Pinnower See herzustellen.</p> <p>Die Sohlenaufhöhung erfolgt durch zwei Pfahlreihen quer zur Gewässerachse, die ca. 10 m voneinander entfernt in den mineralischen Untergrund eingeschlagen werden. Der Abstand zwischen den Pfahlreihen wird mit Bodenmaterial aufgefüllt. Die Auffüllung kann auch durch das zusätzliche Einbringen von Reisig unterstützt werden. In diesem Fall wird das Reisig mit Pfählen und Draht niedergedrückt und die Lücken mit Bodenmaterial aufgefüllt. Diese Maßnahme ist nur im Zusammenhang mit Öffnung der Verrohrung (siehe Mb. 1.1) durchzuführen.</p>				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	55.000 €		Kosteneffizienz	Mäßig	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)	Flächensicherung Nein				
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897085,436 5896751,637 RW: 3419656,256 3419536,089					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Pinnowgrabe n	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+400 bis 1+610	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	Keine Maßnahme				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Für den Pinnower See werden keine Maßnahmen empfohlen.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 			Bild 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein			Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,21 Km	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein			Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja	
Kosten	Kosteneffizienz			Flächensicherung Nein	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5896751,637 5895710,185 RW: 3419536,089 3419116,838					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 3.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Pinnowgrabe</i> n	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 1+610 bis 2+230	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_10 Priorität: <i>mäßig</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Umbau verrohrter Durchlässe 69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Umbau des verrohrten Durchlasses hat zum Ziel, die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern. Der Rohrdurchlass wird vollständig entfernt und durch ein größer dimensioniertes Rohr ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Der neu entstandene Durchlass sollte allerdings eine Länge von 10 m nicht überschreiten. Ersatzweise wäre auch der Bau einer Furt mit einer Neigung der Zufahrt von 1:10 möglich.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 10.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5895710,185 5895397,749 RW: 3419116,838 3419565,463					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 3.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Pinnowgrabe</i> n	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 1+610 bis 2+230	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 85_03 73_01 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung Oberflächeneinträge 85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen 73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Bei starken Niederschlagsereignissen bilden sich zum Teil tiefe Erosionsrinnen aus. Es werden im Bereich von Ackerland 10 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Randstreifen wird von Erosionsmaterial überschwemmt, aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Der Verbau erfolgt durch eine Runsenausbuschung und Bepflanzung der Erosionsrinnen mit Stechhölzern oder lebenden Weidefaschinen, die halb mit Bodenmaterial bedeckt werden. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild
					
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Acker)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,24 ha			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	20.000 €	Kosteneffizienz	Hoch		
		Flächensicherung	Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW:	5895710,185 5895397,749				
RW:	3419116,838 3419565,463				
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	

Maßnahmenblatt 4.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Pinnowgrabe</i> <i>n</i>	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 2+230 bis 2+720	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_10 Priorität: <i>mäßig</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Umbau verrohrter Durchlässe 69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Umbau des verrohrten Durchlasses hat zum Ziel, die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern. Der Rohrdurchlass wird vollständig entfernt und durch ein größer dimensioniertes Rohr ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Der neu entstandene Durchlass sollte allerdings eine Länge von 10 m nicht überschreiten. Ersatzweise wäre auch der Bau einer Furt mit einer Neigung der Zufahrt von 1:10 möglich.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 20.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5895397,749 5894994,520 RW: 3419565,463 3419941,988					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 4.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Pinnowgrabe</i> n	OWK-Nr.: 968152 6	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 2+230 bis 2+720	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 85_03 73_01 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung Oberflächeneinträge 85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen 73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Bei starken Niederschlagsereignissen bilden sich zum Teil tiefe Erosionsrinnen aus. Es werden im Bereich von Ackerland 10 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Randstreifen wird von Erosionsmaterial überschwemmt, aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Der Verbau erfolgt durch eine Runsenausbuschung und Bepflanzung der Erosionsrinnen mit Steckhölzern oder lebenden Weidefaschinen, die halb mit Bodenmaterial bedeckt werden. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Acker)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,0 ha			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 10.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5895397,749 5894994,520 RW: 3419565,463 3419941,988					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring